
Die Macht Gottes

Bibelstunde über das Leben von David – Teil 10

Einleitung

Jeder Zuwachs an Macht muß begleitet sein von einem Zuwachs an Verständnis.

(H. A. Overstreet)

Textlesung: 1 Samuel 19,18-24

Die Macht Gottes:

- Die Flucht in die Geborgenheit (18)
- Gottes schützt seine Kinder auf seine Weise (19-21)
- Gott gehört die Ehre (22-24)

I. Die Flucht in die Geborgenheit

A. Textbetrachtung

David ist auf der Flucht! In der letzten Bibelstunde konnten wir den Anfang der Flucht betrachten. Seine Frau Michal ist ihm dort beigestanden. Nun sucht er einen weiteren Beistand auf - Vers 18:

David aber war geflohen und hatte sich gerettet. Und er kam zu Samuel nach Rama und berichtete ihm alles, was Saul ihm angetan hatte. Dann ging er mit Samuel, und sie wohnten in Najot.

Woraus können wir schliessen, dass Davids Leben wirklich in echter Gefahr wahr? Welches Wort in Vers 18 macht uns dies deutlich?

Das kleine Wort *gerettet* offenbart die Gefahr! David musste sich retten.

Nun ist David bei dem Propheten Samuel in Rama. Das hebr. Wort „Rama“ bedeutet einfach Anhöhe. Mit Samuel tritt wieder der alte Mann Gottes in Erscheinung, der doch offiziell schon im Ruhestand lebte. David hat mit seiner Flucht zu Samuel weise gehandelt. Warum? Samuel repräsentierte Gott und somit das Volk Gottes. Samuel war das Sprachrohr Gottes. In Samuels Nähe konnte David wieder auftanken. Hier offenbart sich auch das geistliche Verhalten von David: Er liess sich durch die Schwierigkeiten nicht in seinem Glaubensleben irritieren, sondern er floh zu Gott. Damit ist er uns auch ein Vorbild in Schwierigkeiten: Wer Probleme hat, soll sich in die Gegenwart Gottes begeben!

Was macht nun David bei Samuel? Was geschieht alles?

- David erzählt von seinem Leid. Er berichtet vom immer grösseren Hass des Königs.
- Samuel nimmt David mit nach Najot.

Samuel nahm David bestimmt ernst. Schliesslich kannte Samuel den Charakter Sauls und wusste um dessen Skrupellosigkeit. Hier genügt das Anfügen von 1. Samuel

16,2a:

Und Samuel antwortete: Wie kann ich hingehen? Wenn Saul es hört, so wird er mich umbringen.

Wo ist nun Najot zu finden? Im Lexikon zur Bibel steht geschrieben:

Ort, wohl eine Siedlung der Propheten in unmittelbarer Nähe von Rama.¹

Somit war die Flucht Davids nicht ein gewaltige. Er floh von Gibeon des Saul nach Rama. Und wohnte anschliessend in der Nähe von Rama. Er war nur etwa fünf Kilometer von Saul entfernt. David konnte sich nicht vorstellen, dass ihn Saul in der Gegenwart Samuels antasten würde.

B. Praktische Anwendung

David sucht in der Not die Nähe eines Mannes, der in der Nähe Gottes lebt. Er sucht die Gemeinschaft und den Rat. Eigentlich bewegt er sich in die Seelsorge.

- Weshalb sucht David Rat bei Samuel?
- Was machte Samuel dermassen vertrauenswürdig?
- Wo suchen wir unseren Rat in Nöten?
- Isolieren sich Christen nicht oft in der Not?
- Weshalb wird manchmal zuerst Hilfe beim Psychiater vor dem beim Seelsorger gesucht?
- Weshalb haben wir heute eine Krise in der Seelsorge? Oder warum betrachte ich als eine Krise?

Die Angst vor der Seelsorge

Seelsorge ist ein zentraler Bereich der Gemeinde. Ohne Seelsorge geht die Gemeinde zugrunde. Als Gemeinde müssen wir uns darum bemühen, dass die Menschen wieder neu vertrauen zu den Ältesten und dem Prediger (er ist ein angestellter Ältester) fassen. Gerade die Ältesten sind von Gott für die Lehre und die Seelsorge zuständig. Der erste Schritt braucht Mut, jedoch liegt Gottes Segen auf einer biblischen Seelsorge.

Gott wirkt viel öfter in der Stille, im Einzelgespräch oder auch im Austausch in kleinen Gruppen.

Lawrence Crabb

II. Gottes schützt seine Kinder auf seine Weise

A. Textbetrachtung

¹ Fritz Rienecker: Lexikon zur Bibel. Spalte 965.

Nun geht die ganze Jagd nach David weiter. In Vers 19 wird berichtet, dass Saul auf irgendeine Weise erfährt, wo David sich befindet.

Und es wurde Saul berichtet: Siehe, David ist in Najot in Rama.

Saul hatte seine Informanten. Deutlich bekräftigt sich das Wort aus Sprüche 29,12:

Ein Herrscher, der auf Lügenrede achtet, dessen Diener sind alle gottlos.

Sauls Ratgeber haben sich nicht gegen die bösen Aktivitäten gestemmt. Anscheinend hatte Saul genügend Unterstützung von seinen Günstlingen, so dass er nun offen gegen David vorgehen konnte. Es hat vermutlich nicht lange gedauert, bis das Versteck Davids Saul bekannt war.

Für uns bedeutet dies: Der Feind weiss immer, wo die Kinder Gottes sind. Es gibt keinen Ort, an dem wir völlig geschützt sind. Manchmal wünscht man sich ohne Anfechtung zu leben. Ohne Kampf. Ohne Schwierigkeiten. Dies ist jedoch nicht möglich. Selbst der Rückzug aus dem öffentlichen Leben bewahrt David nicht vor der Nachstellung Sauls. Eigentlich hätte man annehmen können, dass David nun Ruhe hat. Schliesslich fällt er Saul nicht mehr mit seinen andauernden Siegen auf die Nerven. Saul schlüpft hier in die Rolle Satans: Solange ein Christ nicht in der Ewigkeit ist, ist er beständig den Angriffen Satans ausgesetzt. Auch das „Klosterleben“ bei Samuel bewahrte ihn nicht davor. Der Rückzug aus Verantwortung und dem aktiven Leben für Christus bewahrt uns nicht vor Angriffen. Oft sind sogenannte „Sabbatjahre“ eine grosse Herausforderung für das Glaubensleben.

Deutlich wird auch, dass Satan keine Grenzen kennt. Er kennt keine Skrupel vor geistlichen Menschen. Saul hatte keine Skrupel David auch in der Gegenwart Samuels zu verfolgen.

Was unternimmt nun Saul, als er weiss, wo sein Feind ist?

Da sandte Saul Boten, um David zu holen. Als sie aber die Schar der Propheten, die weissagten, sahen und Samuel dabeistehen, wie er sie leitete, kam der Geist Gottes über die Boten Sauls, und auch sie weissagten.

Saul schickt sofort seine Boten los um David gefangen zu nehmen. Dabei schreckt er jedoch davor zurück, David bei Samuel zu töten.

Was geschieht nun mit diesen Boten? Was schildert uns die Bibel hier sehr detailliert?

- Die Boten erblicken Samuel mit einer Schar Propheten.
- Der Geist Gottes kommt über die Boten.
- Die Boten beginnen zu weissagen.

Die unter Samuel als ihrem Vorsteher hier bestehende Prophetengemeinschaft, erscheint also nicht als eine Prophetenschule, die den Zweck hat, Jünglinge für den Prophetenberuf heranzubilden und zu erziehen, sondern als ein Prophetenseminar, in welchem unter Samuels Leitung in einer wenn auch äusserlich festen Ordnung des Gemeinschaftslebens, so doch in Bezug auf das innere Leben freieren Vereinigung die Prophetenkräfte sich üben, stärken, gegenseitig

anregen, pflegen und fördern, und das prophetische Charisma durch die gemeinschaftliche heilige Übung immer neue Nahrung und neues Wachstum finden.²

In der Gegenwart der Prophetenschulen beginnen alle Expeditionen zu weissagen. Die ganze Sache wird ein Misserfolg. Gott demonstriert seine Macht. Es ist eine weitere Art von Schutz über David.

Gottes Schutz im Leben des David	
1Samuel 19,1-7	Menschen (Jonathan)
1Samuel 19,11-17	Menschen (Michal)
1. Samuel 19,21-24	Gott (Heiliger Geist)

Welche Schritte unternimmt nun Saul, als die erste Expedition nicht gelungen ist?

- Er schickt eine zweite Abteilung.
- Nach dem zweiten Fehlschlag, dann noch ein dritte Abteilung.

Was an der ersten Abteilung auffällt ist, dass sie nur Samuel erblicken und dann schon zu weissagen beginnen. Es wird von keiner direkten Aktivität Samuels oder Davids berichtet. Weder von einem Gebet Samuels oder Davids, noch einem Ansprechen des Feindes durch Samuel. So im Stil von „Weiche zurück!“ Gott hat also deutlich die Führung im Schutz Davids übernommen. Der Schutz von Gottes Kindern ist somit deutlich als Chefsache gekennzeichnet.

Was ist nun genau mit diesen drei Truppen geschehen? Nach der Bibel begannen sie zu weissagen. Die Gegenwart des Heiligen Geistes war also dermassen stark, dass die Boten sofort unter die Macht des Geistes kamen. Das Weissagen dürfen wir uns hier nicht als prophetische Rede verstehen, sondern die Boten fielen in ein enthusiastisches Loben von Gott. Vielleicht haben sie laut gesungen oder gebetet. Die Macht des Geistes liess sie ihren Auftrag vergessen. Sie waren nicht mehr brauchbar für die eigentliche Aufgabe: Die Gefangennahme von David.

Die Macht Gottes erfuhren andere Truppen viel vernichtender. Sie ereignet sich im 2. Buch der Könige...

Saul dachte, dass die erste Truppe einfach versagt hat. Das dreimalige Senden war ein deutliches Zeichen, dass er nicht die Stimme Gottes gehört hat. Er hatte sein Herz verschlossen. Für David war die Hilfe Gottes ein gewaltiges Erlebnis. So dass er in Psalm 59,16 bezeugen kann:

Ich aber will singen von deiner Stärke und am Morgen jubelnd preisen deine Gnade; denn du bist mir eine Festung gewesen und eine Zuflucht am Tag meiner Not.

David erlebt, wie er durch das übernatürliche Eingreifen Gottes geschützt wird.

² David Erdmann: Die Bücher Samuelis. Seite 236.

B. Praktische Anwendung

Gott besitzt alle Macht. Saul konnte an dem Misslingen seiner sündigen Pläne deutlich Gottes Willen erkennen.

- Aus welchem Grund hat Gott die Boten durch eine Verzückung im Geist ausser Kraft gesetzt?
- Was sollte Saul daraus lernen?
- Weshalb hat Saul die flüsternde Stimme Gottes nicht gehört?
- Was lernen wir aus diesem Text?

Gottes Macht durch seinen Geist

Gott hat deutlich seine Macht über Sauls Pläne offenbart. Indem die Boten Sauls unter die Kraft des Heiligen Geistes gerieten, offenbarte Gott seine Pläne: David beschütze ich durch meinen Geist. David wird durch meine Macht geschützt. Wer sich an David vergreift, vergreift sich an Gottes Eigentum.

An Saul haben wir ein Beispiel, wie Gott dem Menschen nachgeht, bis er entweder umkehrt oder sich verhärtet.

Die Wirkungen des Geistes sind letztlich nicht berechenbar. Hier werden Feinde plötzlich zu Propheten. Es macht auch deutlich, dass man den Heiligen Geist nicht einfach in ein Schema pressen kann. Er selbst wirkt, wie er will. Natürlich wirkt er nicht über die Schrift hinaus. Die Heilige Schrift bleibt immer der Massstab für das Handeln Gottes. Aber diese Stelle offenbart uns doch eine neue Seite des Heiligen Geistes.

III. Gott gehört die Ehre (22-24)

A. Textbetrachtung

Saul gibt sich nun nicht mit den Berichten von der erfolglosen Jagd zufrieden. Er vernimmt kein Signal Gottes. Er lebt in blinder Wut. So startet er nun seinen eigenen Versuch - Vers 22-23a:

Da ging auch er nach Rama und kam an die grosse Zisterne, die in Sechu ist. Und er fragte: Wo sind Samuel und David? Man antwortete ihm: Siehe, in Najot in Rama. Und er ging von dort nach Najot in Rama.

Was fällt nun an dem Weg Sauls auf? Was ist das Besondere an diesem Vers?

Saul muss an der Zisterne von Sechu nachfragen, wo sich Samuel und David befinden. Die eigenen Boten konnten also Saul nach ihrer Verzückung nicht berichten, wo sich nun David befindet.

So ist nun Saul auf dem Weg zu seinem Feind. Nun geschieht aber etwas völlig Unerwartetes: Der Geist Gottes kommt noch auf dem Weg über ihn! Er bringt es nicht einmal so weit wie seine Boten!

Saul hatte offensichtlich gedacht: „Ich bin gegen solch eine prophetische Wirkung

immun. Mir wird der Geist nichts anhaben können!“ Die Sünde hatte die Augen Sauls verschlossen. Er vernahm kein Reden Gottes mehr.

Und er ging von dort nach Najot in Rama. Und auch über ihn kam der Geist Gottes, und er ging daher und weissagte, bis er in Najot in Rama ankam.

Und auch er zog seine Oberkleider aus, und auch er weissagte vor Samuel, und er fiel hin und lag nackt da den ganzen Tag und die ganze Nacht. Daher sagt man: Ist auch Saul unter den Propheten?

Welches sind die Folgen dieser Verzückung?

- Saul weissagt bis er in Najot ankommt
- Saul zieht seine Oberkleider aus
- Saul weissagt vor Samuel
- Saul fällt einen Tag und eine Nacht halbnackt hin
- Die Reaktion des Volkes: Ist Saul ein Prophet?

Als Rädelsführer wird Saul mit der stärksten Auswirkung des Geistes „beschenkt“. Gott zeigt ihm deutlich, dass er die Zügel in der Hand hält. Saul lehrt mehr über die Macht Gottes, als ihm vermutlich lieb ist. Deutlich muss noch gesagt werden: Saul und seine Boten haben sich nach diesem Ereignis nicht bekehrt.

Saul hat in seinem Leben mehrmals geweissagt. Jedesmal stand es im Zusammenhang mit einem bedeutenden Ereignis:

Der weissagende Saul	
1Samuel 10,10	Bestätigung seiner Berufung
1Samuel 18,10	Bestätigung seines Abfalls
1. Samuel 19,21-24	Kontrolle von Saul

An unserer Stelle unterwirft sich Saul unfreiwillig dem Höchsten. Leider hat er sich nie vor Gott gedemütigt. Gott entzieht hier Saul die Kraft und Kontrolle über das eigene Leben. Trotzdem wendet sich Saul nicht zu Gott.

Wie Wasserbäche ist das Herz eines Königs in der Hand des HERRN; wohin immer er will, neigt er es.

Sprüche 21,1

B. Praktische Anwendung

Der Heilige Geist besitzt eine Kraft und Macht, die wir nicht unterschätzen dürfen. Saul wurde von dieser Kraft überwältigt.

- Warum hat Gott Saul auf dieser Art und Weise überwältigt?
- Geben wir mit unserem Leben Gott die Ehre?
- Wie wird Gott geehrt?

Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überragende Größe der Kraft von Gott sei und nicht aus uns.

2 Korinther 4,7

Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.

Sacharja 4,6

Und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.

1 Korinther 2,4-5

Die Macht Gottes:

I. Die Flucht in die Geborgenheit (18)

II. Gottes schützt seine Kinder auf seine Weise (19-21)

III. Gott gehört die Ehre (22-24)

Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.

Sacharja 4,6